

Abendlied: Der Tag ist nun vergangen.

1660² Nr. 9.

Ritornello.

Violinum I.

Violinum II.

Viola.

Violon et Bassus Continuus.

Aria.

Cantus.

Altus.

Tenor.

Bassus et Bassus Continuus.

Der Tag ist nun vergan - gen mit seiner Sor - gen Last,
Die Nacht hat an - gefan - gen und aller Ar - beit Rast.

Der Tag ist nun ver - gan - gen mit seiner Sor - gen Last,
Die Nacht hat an - ge - fan - gen und aller Ar - beit Rast.

Der Tag ist nun vergan - gen mit seiner Sor - gen Last,
Die Nacht hat an - gefan - gen und aller Ar - beit Rast.

Das Licht hat ab - genom - men mit un - srer Le - benszeit, wir sind nun nä - her kommen der grau - en E - wig - keit.

Das Licht hat ab - ge - nommen mit un - srer Le - benszeit, wir sind nun nä - her kommen der grau - en Ewig - keit.

Das Licht hat ab - genom - men mit un - srer Le - benszeit, wir sind nun nä - her kommen der grau - en Ewig - keit.

2. Wie wir zu Bette liegen,
So liegen wir im Grab.
Wie soll uns denn vergnügen
Der Welt verlornes Hab?
Indem wir schlafen gehen,
Wird uns der 'Tod gemein.
Kein Mensch kann lang' bestehen,
Es muss gestorben sein.
3. Wie wir die Kleider lassen,
Bevor wir schlafen ein,
So bleibt uns gleichermassen
Nichts als der Leichenstein.
Ein Leilach mich bedeckt
Hier und im Totengrab,
Bis mich die Sonn' erwecket
Und Christi Richterstab.

4. Weh denen, welche sterben
Ohn' allen Vorbedacht.
Sie können leicht verderben
Dort in der Höllen Macht.
Ich muss, ich muss bekennen,
Dass ich Unrecht gethan.
Ich muss mich lässig nennen
Auf schmaler Tugendbahn.
5. Ich will mich Gott befehlen,
Der mich erlöset hat,
Und mich um nichts nicht quälen,
Er giebt mir seine Gnad.
Das Gute zu vollbringen
Ist mein Fleisch viel zu schwach;
Ich will mich besser zwingen,
Wenn ich leb' und erwach'.

6. So will ich sein beflissen
Zu leben sündenrein
Und wider mein Gewissen
Nicht häufen Straf' und Pein.
Der Vorsatz ist genommen,
Ich bin dazu gerüst't.
Mir wird zu Hülfe kommen,
Der in uns mächtig ist.
7. Herr! lass dich gnädig finden
Und schütz mich diese Nacht,
Erlass mich meiner Sünden,
Die ich den Tag vollbracht.
Gieb, dass ich ruhig schlafe
Ohn' böse Traum' und Schmerz,
Und in mir neu erschaffe
Ein dir gehorsam's Herz.

Georg Philipp Harsdörffer.